

SFV STIEGL LANDESCUP




SV Wals-Grünau 0 : 3 BSK 1933

SR: Reuf SALIHOVIC

AS 1: Michael KAPS

AS 2: Antonio KARLIC

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
39	Valerian REHRL					
3	Florian LINDNER	75'				
4	Fabian RUF		41'			
8	Nikola TRKULJA	64'				
10	David EBNER		88'			
13	Thomas PERTL (K)					
14	Christian SCHNÖLL	64'				
19	Yannik HOFFMANN					
20	Julian FEISER		49'			
21	Niklas STURM					
23	Alexander LAPKALO	75'				

ERSATZBANK						
1	Ramo BESIC					
6	Julian GERHARTINGER	75'				
15	Maximilian AUNER	75'				
16	Savo PAJIC					
17	Moussa DEMBELE	64'				
22	Gerhard BRENNSTEINER	64'				

BETREUERTEAM

TR	Christoph Knaus
CO-TR	Christian TAUB
TTR	Amandus KÜNSTNER
M	Erich VOITSWINKLER
M	Florian RESSEL

Zuschauer: 150

VOR DEM SPIEL

Krone Salzburg | 10-09-2024

Nächstes Duell

Erst am Wochenende siegte der SK Bischofshofen in der Regionalliga West bei Wals-Grünau mit 1:0. Heute kicken sie im SFV Stiegl Landescup wieder gegeneinander.

ligaportal.at | 10-09-2024

Wals-Grünau - Bischofshofen

Wiedersehen macht Freude - nur für wen? Wals-Grünau und Bischofshofen standen sich am vergangenen Samstag in der Liga gegenüber. Da siegten die Pongauer trotz langer Unterzahl (Llambay flog unmittelbar nach dem Seitenwechsel vom Platz) hauchdünn mit 1:0.

NACH DEM SPIEL

Krone Salzburg | 10-09-2024

Bischofshofen endgültig Wals-Grünaus "Angstgegner"

Bischofshofen entwickelt sich immer mehr zum Wals-Grünaus Schreck. 72 Stunden nach dem 1:0 Sieg in der Liga legten die Pongauer am Dienstagabend nach und kegelten die Flachgauer mit einem glatten 3:0 Sieg (2:0) aus dem Landescup.

Nach einer Stunde war die Messe am HSV Platz gelesen: Bischofshofen ließ dem SV Wals-Grünaus am Dienstagabend keine Luft zu atmen, erwies sich als die abgezocktere Mannschaft und zog mit einem 3:0 Sieg ins Viertelfinale des Landescups ein.

BSK Coach Thomas Schnöll von Auftritt "begeistert"

Orlando-Raheem Azzef (14'), Neuzugang Paulinus Anyanwu (38') und Youssouf Diarra (61') sorgten am besagten HSV Platz für klare Verhältnisse. Zudem trafen die Pongauer zweimal das Metall. "Das beeindruckt mich wirklich sehr, was die Mannschaft da drei Tage nach dem Kraftakt in der Liga auf dem Platz gebracht hat. So schlecht wie viele sie sehen, scheint diese Mannschaft doch nicht zu sein", konnte sich BSK Coach Thomas Schnöll einen leichten Zwinkerer in Richtung Kritiker nicht verkneifen.

Trotz Niederlagen gegen BSK: Zuversicht bei Wals-Grünaus Trainer Christoph Knaus

Für Wals-Grünaus Cheftrainer Christoph Knaus hat die effektivere Mannschaft gewonnen. "Das Ergebnis spiegelt das Spiel überhaupt nicht wider. Wir haben ebenso wie Bischofshofen zweimal Metall getroffen. Wir hätten auch gewinnen können, aber so war es am Ende eben nicht. Ich bin zuversichtlich, dass wir in den nächsten Wochen wieder erfolgreich sein werden, wenn wir so weitermachen", ist sich Wals-Grünaus Trainer Christoph Knaus sicher.

Ärger um Interview für Rottensteiner "Fehlinterpretation"

Mit Spannung war auch das Aufeinandertreffen zwischen Wals-Grünaus Sportlichen Leiter Helmut Rottensteiner und BSK Boss Patrick Reiter zu beobachten, die sich mit einem Handschlag begrüßten. Denn im Pongau sorgte ein Rottensteiner Interview in den "SN" nach der Ligapartie am Samstag für Kopfschütteln. Darin sprach der Flachgauer auch über die Vielzahl an internationalen Kickern beim BSK und unterstrich im selben Atemzug Wals-Grünaus Philosophie, auf heimische Spieler setzen zu wollen. "Wir wollten dabei zum Ausdruck bringen, dass wir der Gemeinde Wals auch etwas zurückgeben müssen, werden wir immer wieder richtig gut von ihr unterstützt", schilderte Helmut Rottensteiner eine völlige falsche Interpretation der Bischofshofener.

Denn beim BSK 1933 interpretierte man die Aussagen hingegen mehr als kritisch. "Wir sind entsetzt, was hier von sich gegeben wurde. Deshalb ist der Einzug ins Viertelfinale für uns nur zweitrangig. Vielmehr ging es heute darum, unsere Philosophie und die Werte des Vereins zu vertreten. Das ist ausnahmslos allen, die heute auf dem Platz standen, bestens gelungen. Das war ein Sieg für die Menschlichkeit", so ein emotionaler Patrick Reiter.

ligaportal.at | 10-09-2024

Bischofshofen legt Wals-Grünau auch im Landescup übers Knie

Der BSK hat es schon wieder getan! Drei Tage nachdem die Pongauer beim SV Wals-Grünau drei wichtige Westliga Points entführt hatten, konnten sie an gleicher Ort und Stelle auch das Landescup Achtelfinale für sich entscheiden. Beim 3:0 Erfolg trugen sich Azzef, Anyanwu und Diarra in die Schützenliste ein.

"Kaltschnäuziger" BSK sicherte sich Zwei Tore Pausenführung

Vergangenen Samstag hatten zehn übriggebliebene Bischofshofener nach einer langen Unterzahl den knappen 1:0 Vorsprung ins Ziel gerettet. Gerade deshalb pochten die Grün-Weißen auf die Revanche. "In den ersten zehn Minuten waren wir nicht gut. Dann haben wir aber das Geschehen dominiert", erzählte Übungsleiter Thomas Schnöll von einer nicht ganz so einfachen Startphase für seine Bischofshofener. In Minute 14 traf Orlando Rahim Azzef zur Führung, die kurzzeitig am seidenen Faden hing. Während Julian Feiser am Pfosten und David Ebner am gut aufgelegten Gäste Schlussmann Neureiter scheiterten, stellte Paulinus Anyanwu auf 0:2 (40.). "Das Chancenverhältnis in der ersten Hälfte war 4:2 für uns. Wir waren kaltschnäuziger", sagt Schnöll, der noch einen Kahrmanovic Schuss erwähnte, der von der Latte an den Rücken von Wals-Grünau Goalie Valerian Rehrl prallte und in Richtung Torlinie kullerte. "Dann hat er aber noch zugepackt."

Diarra mit der Vorentscheidung, Grünaus Landescup-Saison vorbei

In Durchgang zwei machten die Schnöll Buben schnell den Deckel drauf. Diarra packte von der Strafraumgrenze einen sehenswerten Volley aus, der zum 0:3 ins Glück segelte (59.). Im Anschluss kamen die Platzherren zwar noch einmal auf, mehr als ein Versuch, der an der Oberkante der Latte landete, sprang dabei jedoch nicht heraus. Im Finish bekamen die Pongauer die Partie wieder in den Griff. Halilovic und Pizanias rauschten jeweils knapp am vierten Treffer vorbei. "Das war ein verdienter Sieg von uns. 65, 70 Minuten des Spiels haben völlig uns gehört. Ich bin sehr happy, dass die Mannschaft drei Tage nach diesem Kraftakt so ein Spiel gezeigt hat", so Schnöll.
